Rhein und ließ eine Anzahl Deutscher, die sich in seiner Leibwache befanden, über den Fluß setzen und sich dort verbergen. Dann folgte er ihnen mit einer Abtheilung seines Heeres, nahm sie zum Schein gefangen und kehrte mit ihnen nach Gallien zurück. Im folgenden Jahre that er, als wollte er Britanien unterwerfen; sobald er aber mit seinem zweimalhunderttausend Mann starken Heere die Küste erreicht hatte, machte er Halt, befahl seinen Soldaten, am Strande Muscheln zu sammeln, und weihte diese dem Jupiter als eine dem Ocean abgenommene Beute.

Ein Hauptmann der kaiserlichen Leibwache befreite das Reich von diesem Rasenden, indem er ihn im Verein mit einigen Freunden niederstieß, als er eben sein neunundzwanzigstes Lebensjahr vollendet hatte. Dies besserte jedoch den jammervollen Zustand des Reiches nicht, denn Caligulas Nachfolger, Claudius, ein Bruder des Germanicus, war ein Spielball in den Händen seiner verabscheuungswürdigen Frauen, der Messalina und dann der Agrippina, die nun in ähnlicher Weise schalteten, wie früher Tiberius, und jeden, der sich ihnen widersetzte, umbringen ließen, bis Agrippina den schwachen Kaiser vergiftete, um ihrem Sohne Nero die Regierung zu verschaffen.

## 25. Nero.

Nero, ein Zögling des Philosophen Seneca, war achtzehn Jahre alt, als er den römischen Thron bestieg. Die ersten Monate seiner Regierung berechtigten zu den schönsten Hoffnungen; er bewies sich edelmüthig und wohlthätig, und das Volk erzählte von ihm viele Züge von Gerechtigkeit, Milde und Großmuth. Doch es währte nicht lange, so ergab er sich den Ausschweifungen, und als seine Mutter ihm des-



https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910281148-0